

Ingenieure und Kader werden Sekundarlehrer

Immer mehr Berufsleute wollen in den Lehrerberuf umsatteln. In Zürich haben gestern weitere 90 Quereinsteiger mit dem Studium begonnen.

Von Daniel Schneebeli

Zürich - Die Pädagogische Hochschule Zürich schult erstmals branchenfremde Personen zu Sekundarlehrern um. Wie sie mitteilt, haben gestern 90 Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger mit der neuen, verkürzten Ausbildung (zwei oder drei Jahre) begonnen. Insgesamt haben sich 250 Personen für den Studiengang beworben. 211 von ihnen erfüllten die Aufnahmekriterien - mindestens 30-jährig, Berufserfahrung und Hochschulabschluss auf Stufe Bachelor. Sie konnten ein mehrstufiges Aufnahmeverfahren absolvieren. Unter anderem mussten sich die Kandidaten einem Eignungstest unterziehen. Ein grosser Teil zog sich vorzeitig zurück oder bestand die Tests nicht. Den einen fehlte die persönliche Eignung, den anderen mangelte es an den Deutschkenntnissen. Schliesslich wurden 127 zum Studium zugelassen. Von ihnen haben nun 41 Männer und 49 Frauen die Ausbildung begonnen. Ab nächstem Sommer werden sie bereits eine Teilzeitstelle an einer Sekundarschule übernehmen. Die restliche Ausbildungszeit findet berufsbegleitend statt.

In der Primarschule im Einsatz

Laut Christoph Hotz, Sprecher der Hochschule, haben sich unterschiedliche Berufsleute gemeldet. Meist sind es Personen, die ein Schulfach studiert haben: Französisch, Geografie oder Biologie. Etliche stammen aus schulverwandten Berufen. Aber es seien auch Ingenieure und Betriebswirtschaftler dabei, die schon im Kader gearbeitet haben.

Das Quereinsteigerdiplom wird in den Kantonen Zürich, Bern, Aargau, den beiden Basler Halbkantonen und Solothurn gültig sein. Mit den Quereinsteigern will der Kanton den Lehrermangel bekämpfen, der seit Jahren an der Sekundarschule besonders gross ist. Bereits diesen Sommer haben an der Primarschule 65 Quereinsteiger die Arbeit aufgenommen.